

Die Bestäubung
insgesamt
ist
Schadlos

Besten Schutz gegen kalte und nasse Füße
finden Sie in unserer
Inventur-Kehraus.
Gutermann's Schuhwarenhaus
13/15. Gr. Ulrichstr. 13/15.

Die Luftfahrt im Jahre 1910.

Rück- und Ausblick von f. von Altenhammer.

Das vergangene Jahr wird wohl auch noch in späteren Zeiten als das Jahr bezeichnet werden, in welchem dem Menschen der längstgehegte Wunsch, die Luft zu beherrschen, in Erfüllung ging. Jedermann, der die Nachrichten, welche über die Fliegerleistungen kamen, mit einigem Interesse gelesen hat, wird augenblicklich, daß gerade die Aviatik mit einer noch nie beobachteten Schnelligkeit im vergangenen Jahre gearbeitet hat, Reford um Reford wurde aufgestellt, die Armeen aller Kulturländer erkannten den Aeroplan als kriegswichtiges Fahrzeug an, kurz, das Jahr 1910 war ein Jahr des Erfolges für die Aviatik, d. h. der Luftfahrzeuge, die „schwerer als die Luft“ sind.

Die Motorluftfahrt, die mit Gas getragene Fahrzeuge verwendet, hat im vergangenen Jahre auch nicht still gelegen. Borerst waren es die Fahrten der Paravel- und Militärballone, die unser Interesse erweckten. Graf Zeppelin, der Reford der deutschen Luftfahrt, hat im vergangenen Jahre manches Unglück gehabt. Drei schöne Luftkreuzer, die er eingestiftet, zerstürten bei Weisheim, dann die im Teutoburger Wald und zuletzt verbrannte der Passagierballon der „Delag“ in Baden-Baden-Dos.

Aber nicht von Mißerfolgen und Enttäuschungen wollen wir heute schreiben, nein, wenn auch mancher Schicksalschlag, den die Luftfahrt verurteilt, für Familien und einzelne Kreise schmerzhaft war, so wollen wir hier von den Triumpfen sprechen, die der menschliche Geist über das bisher unbezwungene Luftmeer im vergangenen Jahre gefeiert hat.

Als am 11. November 1906 Santos Dumont mit seinem Flugzeug, an dem er so lange gearbeitet hatte, den ersten Flug von 220 Meter Länge und 21 Sekunden Dauer machte, verbreitete sich die Nachricht mit Blitzesschnelle um den Erdball. So interessierte man über die Nachricht sehr aufmerksam, glaubte man doch hinzugehen zu müssen, daß es mit der Entwicklung der Aviatik noch lange Wege habe. Tatsächlich lösten der Anfang den Zweifel recht zu geben. Trotzdem nun an allen Orten fieberhaft gearbeitet wurde, waren die Fortschritte nur sehr geringe. Nach zwei Jahren, am 11. Januar 1908, machte Reford aus einem von Voisin gebauten Apparat einen Rundflug von 1 Kilometer und gewann am 13. Januar 1908 den Deutsch-Preussische Preis in der Höhe von 50 000 Franks.

Wie lächerlich klein erscheint uns heute eine Flugleistung von 1 Kilometer! Heute, wo der Flieger Tabuteau den Weltrekord mit einer Flugleistung von 645 Kilometern bei sechsstündiger Fahrzeit hält.

Entsprechend der Fortschritte, die die Aviatik gemacht hat, ist sie nun auch im vergangenen Jahre aus den besonders für Flugvorführungen hergerichteten Flugplätzen auf das offene Gelände hinausgegangen. Der Flieger kennt heute kein Hindernis mehr, er ist in der Luft, wenn er die gewünschte Höhe, die etwa in einer Höhe von 150 Metern zu Ende ist, hinter sich hat, vollkommen sicher. Wie deutlich hat diesen Satz, über den sich alle Aviatiker einig sind, der selber zu früh gestorbene Simplonflieger Chavez bewiesen. Über Berg und Tal ist er mit großer Sicherheit dahingeflogen und in aller nächster Nähe der Erde traf ihn der tödliche Zufall, der seinen Tod verursachte.

Das vergangene Jahr brachte uns nicht nur den Simplonflug allein, es brachte uns auch Moffatts Flug von Paris nach London, den Kanalfahrt Schowpith's, Mammolens Flug von Paris nach Brüssel und zurück mit einem Passagier. Die Freiheitsstatue am Eingang des Newporter Hafens ward umflogen und der Strahburger Dom, der Dom von Mailand und die Frauenkirche von München wurden von einem Deutschen, den bekannten Flieger Niengiers, der jetzt Militärflieger in München ist, umkreist.

Ein Vermutungsstropfen ist aber für uns Deutsche in dem Kreidenbecher, den die Aviatik uns im letzten Jahre bereite. Kein deutscher Flieger konnte einen Weltrekord aufstellen, meist sind es französische und amerikanische Aviatiker, die im Besitze der Weltrekorde sind. Den deutschen Dauerrekord von allen je in Deutschland gemachten Flügen hielt im verflohenen Jahre der bekannte Pilot und Konstrukteur August Euler, der lange Zeit im stillen auf dem Griechischer Truppenübungsplatz bei Darmstadt arbeitete und plötzlich Deutschland mit einem neuen deutschen Dauer-Rekord überrannte, indem er

3 Stunden 6 Minuten und 18 Sekunden in der Luft blieb. Diese Leistung wurde jedoch von dem Aviatik-Fliegerzeug Amerigo überboten, der in Wühlhausen i. C. den deutschen Dauerrekord um 13 Minuten überbot.

Den Höhenweltrekord besitz zurzeit Foxley, der eine Höhe von 11 443 Fuß erreichte, den Dauerrekord, wie oben schon gesagt, Tabuteau mit einer Flugleistung von 645 Kilometern in 6 Stunden. Der Dauerrekord ist in den allerletzten Tagen von Honen Farman aufgestellt worden, als er sich in Stamps am den Mittelmeer-Preis bewarb und bei dieser Gelegenheit 8 Stunden 12 Minuten und 54 Sekunden in der Luft blieb. Trotz der langen Flugdauer konnte Farman den von Legagneur aufgestellten Ostian-Rekord nicht schlagen. Die Beifallsbezeugungen des Publikums veranlaßten den halberstarrten Piloten zu landen. Erst auf der Erde erfuhr Farman zu seinem nicht geringen Veragr, daß er 3 Kilometer weniger als sein Rivale Tabuteau zurückgelegt habe. Den Passagierrekord besitzt Brögnet, der mit fünf Passagieren flog. Welch eine gewaltige Entwidlung der Aviatik innerhalb zweier Jahre!

In der Motorluftfahrt hält immer noch Graf Zeppelin den Dauerrekord. Aber auch hier hat das vergangene Jahr sehr schöne Resultate gebracht. Die Fahrten des Paravelballons und des Militärballons wurden schon erwähnt. Clement-Banard fuhr mit seinem leichten Luftschiff von Frankreich nach London, durchkreuzte den Kanal. Seine Leistung wurde von den Engländern dadurch bezeugt, daß sie das Luftschiff sofort ankauften. Die Gegenprobe des englischen Luftschiffes „City of Cardiff“ gelang zunächst nicht; man erreichte wohl Frankreich, mußte aber die geplante Route wegen eines Motordefektes aufgeben. Nun ist auch dieser Flieger des englischen Luftschiffes kurz vor Schluss des Jahres ausgeführt. Die „City of Cardiff“ landete nach guter Fahrt in St. Ives Rouleaux.

Der bereits besichende Freiballon-Rekord des Grafen de la Bault, der von Paris aus nach dreitägiger Fahrt in Australien landete, ist beiseite geschoben. Zwar kamen die ungeheuren Leistungen der Freiballone bei der letzten Gordon-Bennett-Fahrt, die von St. Louis in Amerika ausging, recht nahe, aber keiner konnte den Rekord des Grafen, der noch alljährig in Frankreich durch Veranstaltung einer Freiballon-Wettfahrt gefeiert wird, schlagen.

Die großen Erfolge des Jahres 1910 auf dem Gebiete der Luftfahrt verleiteten auch dazu, einen kurzen Blick in die Zukunft zu werfen und zu versuchen, den kommenden Verlauf des Jahres 1911 zu überblicken. Das Jahr 1911 steht im Zeichen des Ueberlandfluges, es sind jetzt schon zahlreiche Projekte aufgetaucht, die im neuen Jahre zur Ausführung kommen werden. Das meiste Interesse fann wohl der große internationale Ueberlandflug Paris-Brüssel-Paris in Anspruch nehmen. Die reichen Preise, die den Teilnehmern winken, werden wohl die Flieger-Geld der ganzen Welt an den Start im Weltland locken. Ferner sind Ueberlandflüge Wien-Berlin, Berlin-Hamburg-Hannover-Magdeburg-Berlin, Wachen-Hannover-Berlin und Wühlhausen-Strasbourg-Stuttgart-Frankfurt am Main, der Rundflug durch Bayern und Alam-Friedrichshafen geplant. Auch hier wird die Preisverteilung eine reiche sein. Selbstverständlich schweben nach eine Reihe anderer Projekte in der Luft, besonders macht sich unser wackeliger Nachbar, Frankreich, ganz energhisch dagegen, die Küsterroute, die er auf asiatischem Gebiete unrettbar hat, an Deutschland zu verlieren.

In der letzten Zeit brachte z. B. das sich der Aviatik besonders annehmende „Journal“ in Paris einen Artikel, in dem es die Franzosen auffordert, ja nicht hinter den Deutschen im Jahre 1911 zurückzulassen, da man in Deutschland bereits 1 125 000 Mark für Flugpreise für das nächste Jahr sicher-gestellt hat.

Zurzeit wird in Deutschland in allen Werkstätten sehr eifrig gearbeitet, die jetzige stille Zeit wird zur Verbesserung der Motore, der Stabilität usw. verwendet und wir werden im kommenden Frühjahr launen, was für Erfolge diese intensive Arbeit zeitigen wird.

Auch die Luftballonluftschiffkonstrukteure legen ihre Hände nicht in der Tasche. In der Friedrichshafener Werkstatt wird Tag und Nacht gearbeitet, um die von der Militärverwaltung und der „Delag“ bestellten Luftkreuzer im nahen Frühjahr fertig-

gestellt zu haben. Paravel hat ebenfalls viele Bestellungen. Der Schütte-Lanz-Ballon wird auch im Frühjahr voraussichtlich seine Probefahrten machen. Der Siemens-Schudert-Ballon, an dem so lange gearbeitet wurde, steht auch fix und fertig in seiner Halle bei Berlin. Ein großes Unternehmen wird in der Kieler Luftschiffhalle vorbereitet. Es handelt sich hier um nichts Geringeres als um die Vorbereitungen zu einer Luftfahrt über den Ozean. Die Transatlantische Flugexpedition begleitet sich Ende Januar dieses Jahres nach der Kapverdischen Inseln und will mit Hilfe des Postals nach England fliegen. Die Expedition ist wissenschaftlich und technisch bestens beraten und wird erster zu nehmen als Wellmanns berühmte Reklamefahrt, die in überaus leistungsfähiger Weise unternommen wurde. Sie hat allerdings ihren Zweck insofern erreicht, als in der ganzen Welt einige Tage lang der Name Wellmann auf aller Lippen war.

Leider hat auch die Luftfahrt im verflohenen Jahre, ganz besonders noch kurz vor Jahreschluss, wiederum eine Reihe Menschenleben gefordert. Die Nachwelt wird jenen Helden, die ihr Leben bei dem großen Werke, bei der Eroberung der Luft hingaben, stets ein dankbares Andenken bewahren.

Mit Recht können wir auf die Erfolge, die das Jahr 1910 der Luftfahrt brachte, stolz sein. Es ist im Laufe des Jahres klar und deutlich geworden, daß der menschliche Geist auch Herr der Luft ist und daß er es versteht, auch die Luft seinen Zwecken dienstbar zu machen.

Theater und Musik.

4. Philharmonisches Konzert.

Leitung: Professor Hans Winderstein.
Solistin: Königl. Bayer. Kammerfängerin Margarete Freule-Magenauer.

Die geistige Vorführung der genialen, populärsten Symphonie Nr. 5 in C-moll von Beethoven war mit ihrem tiefsten Motiv: „So pocht das Schicksal an die Pforte“ ein glückliches Prälimbium der Windersteiner für 1911, das in der Technik, im Vortrag und im Zusammenhang meisterlich genannt werden muß.

Professor Winderstein dirigierte ausnehmend und beherrschte den Stoff in solch geistiger Ueberlegenheit, daß man oft meinte, er spiele in momentaner Empfindung mit seinem Orchester und behelbe und begreifere alles im Geiste Beethovens. Es war in der Tat ein edler Beethoven!

Es würde zu weit gehen, auf alle Einzelheiten zurückzugreifen. Die Dämpfung der Afforde bei der Scharfaktion im Andante, die Stellung des Violintheas im letzten Satz durch Abdämpfung der gehaltenen Bläser, die langausgehaltene Forte-Permanen zu Anfang der Symphonie, die geistlichen Einführungen bei wiederkehrenden Themen und der geistreiche Jubelklang am Ende sprechen genug. Im Sinfonie-Konzert war die Stimmung im 1. Satz nicht ganz einwandfrei, aber die Leistung wuchs im Largo und Allegro. Ausnehmend gut in der Abtönung und Führung waren diesmal auch die Begleitungen der Violon-„Titus“ und „Arenzi“; in der letzten allerdings von den zu kräftigen Mogen abgesehen. Schön im Klange und herrlich in der Darbietung war Charpentiers interessante, farbenreiche Suite „Eindrücke aus Italien“.

Mit der glänzenden Orchesterleistung stand die Solistin Frau Freule-Magenauer auf ebenbürtiger Bahn. Ausgestattet mit einer selten großen, metallischen, umfangreichen Stimme, einer hervorragenden Gelangensricht und Wärme im Vortrag sang die große Künstlerin die schwerliche Arie des Sextus und zeigte auch in den Uebem von Brahms: „Sapphische De“, „Immer leiser wird mein Schummer“, „Von ewiger Liebe“ und der „Sagabe“, „Guten Abend, mein Kind“, daß sie die Wiederankunft beherrscht. Das Publikum feierte die Künstlerin schon nach der ersten Arie stürmisch. Der Beifall steigerte sich bis zum Jubel. Auch Herr Professor Winderstein wurde durch wirksamsten Beifall ausgezeichnet. Die Klavierbegleitungen zu den Uebem führte Herr Amadeus Reftler aus Leipzig an einem Winkner mit viel Geschick und anscheinend aus.

Bruno Heydrich.

Sühnenchronik.

Unser car-Mitarbeiter telegraphiert uns aus Berlin: Eduard Stuckens Drama „L'ange lo!“ erlebte gestern (Diens-



Loewendahls „Kehraus“

gibt moderne, gute Sachen viel billiger,
als man sonst zurückgesetzte kauft.
* Kostüme * Paletots * Abendmäntel * Umhänge * Kragen *
* Kleider für jeden Zweck * Röcke u. Blusen aller Art * Kindersachen *.



Man sehe
die Fenster!

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch die Befehle der k. k. Kreisverwaltungen sind mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung in Abänderung der jetzigen Feststellungen für die Grundstücke Belberstraße Nr. 3-9 und 13-15, sowie für die Fronten der Grundstücke Brüberstr. 7 und 8 an der Kleinen Steinstraße anderweitige Bauauflösungen festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß Einwendungen gegen den im Magistratsbüro I (Wagengebäude Zimmer Nr. 23) zu jedermanntzeit Einsicht liegenden Plan innerhalb der nächsten 4 Wochen bei dem unterzeichneten Magistrats anbringen sind.

Halle a. S., den 31. Dezember 1910.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider k. k. Kreisverwaltungen ist mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung durch das Grundbüro der Franzosen Stiftungen und das Grundbüro Steinweg Nr. 19/20 unter Aufhebung der für den Steinweg und die Ulmenstraße bestehenden früheren Feststellungen eine neue Bestimmungstrasse im Zuge der Tafelstraße nach der Beschäftigtenstraße festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Bauauflösungs-Gesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß Einwendungen gegen den Plan, der im k. k. Grundbüro I, Zimmer Nr. 23, zur Einsicht ausliegt, innerhalb einer Ausschlussfrist von 4 Wochen bei uns anbringen sind.

Halle a. S., den 2. Januar 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Forderung von 300-500 Mk. Gerichtenrot frei Futterboden des k. k. Grundbüros des k. k. Kreisverwaltungen soll vergeben werden. Angebote hierauf sind verschlossen und mit entprechender Aufschrift versehen nach Dresden bis Sonnabend, den 7. Januar 1911, vorm. 11 Uhr, hier einzureichen.

Halle a. S. (Kreuzfeldstr. 42), den 1. Januar 1911.

Die Verwaltung des k. k. Grundbüros des k. k. Kreisverwaltungen.

Bekanntmachung.

Die durch Bekanntmachung vom 30.10.1910 auf den 10. d. M. anberaumte Versammlung der Arbeitgeber und der Mitglieder der Innungsvereine der Fleischer-Innung wird hierdurch auf Freitag, den 13. Januar 1911, abends 8 1/2 Uhr im Saal des „Engländer Hof“, Großer Berlin 14 - verlegt.

Tagesordnung: 1. Wahl der Vertreter, 2. Wahl der Vorstandsmitglieder.

Halle a. S., den 3. Januar 1911.

Der Vorstand der Fleischer-Innung.

Bekanntmachung.

Die Verheiratung der verstorbenen, bei dem unterzeichneten Spitalamt im Monat Oktober 1908 verstorbenen und zumeisten k. k. Kreisverwaltungen die Familiennummern von 72961 bis 76141 tragen und über welche die Familiennummern in gelbem Druck ausgestellt sind, wird

Wittwer, d. 18. Januar 1911 und an den darauf folgenden Tagen im Amtsstube des k. k. Kreisverwaltungen, an der Marktplatzstr. 4, stattfinden und beginnt, voranzutreten, daß eine geeignete Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2 1/2 Uhr nachmittags.

Es kommen Goldschmied, Silber, feine Silber, Silber, Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Ohrring, feiner Perlen, Gold- und Silberschmuck, Schmuck, neue und getragene Kleidungsstücke, Musikinstrumente, Porzellan, Nähmaschinen, Zigarren, und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einfindungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 17. Januar 1911 statt, worauf das betheiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 20. Dezember 1910.

Der Lehmann der Stadt Halle a. S.

Marktpreise

der Woche vom 2. Dez. bis 31. Dez. 1910.

Gegenstand	Verkaufs-Einheits	Hochster Preis		Niedrigst. Preis		Mittelwert	
		100	100	100	100	100	100
Weizen (gut)	100 Algt.	23	10	19	60	19	80
„ (mittel)	„	19	10	19	60	19	40
„ (gering)	„	15	10	19	60	19	00
„ (gut)	„	15	30	14	70	14	80
„ (mittel)	„	14	30	10	70	10	40
„ (gering)	„	10	30	10	70	10	40
Gerste (mittel)	„	18	80	18	60	18	60
„ (gering)	„	17	80	17	60	17	40
„ (gut)	„	18	80	18	60	18	60
„ (mittel)	„	16	30	15	60	15	80
„ (gering)	„	15	30	15	60	15	80
Erbsen (Historia)	„	28	70	25	75	27	20
„ (Späthobener)	„	29	80	28	60	28	60
„ (Linsen)	„	31	00	22	00	29	50
„ (Häckerling, neue)	„	6	50	5	50	6	50
„ (Häckerling, alt)	„	6	00	5	50	6	50
„ (Häckerling, alt)	„	80	35	80	60	80	60
„ (Häckerling, alt)	„	2	20	1	65	1	85
„ (Häckerling, alt)	„	2	00	1	65	2	00
„ (Häckerling, alt)	„	2	20	1	65	2	00
„ (Häckerling, alt)	„	1	50	0	80	1	10
„ (Häckerling, alt)	„	15	10	15	10	15	10
„ (Häckerling, alt)	„	2	00	1	70	1	90
„ (Häckerling, alt)	„	2	00	1	70	1	55
„ (Häckerling, alt)	„	2	00	1	55	1	85
„ (Häckerling, alt)	„	7	00	0	90	7	00
„ (Häckerling, alt)	„	2	00	2	00	2	99
„ (Häckerling, alt)	„	3	00	3	20	3	20
„ (Häckerling, alt)	„	3	00	1	55	2	60
„ (Häckerling, alt)	„	2	00	2	80	2	80
„ (Häckerling, alt)	„	7	20	6	00	6	00

Halle a. S., den 3. Januar 1911.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

1. Die in obiger Tabelle enthaltene Kleinhandelspreise für Fleischwaren (kg.) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.

2. Die Fleischpreise beziehen sich ohne Knochenbeilage.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 5. Januar d. J., vormittags 10 1/2 Uhr, wird die hierstehende Auktionsversteigerung

eine vierstellige arbeitende Spinnmaschine und eine amerikanische Treckenmaschine öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Käufer wollen sich dabeist finden.

Kleinstoff, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hiesigen Margarethe Kuther in Halle a. S. wird mit Einleitung der Konkursverwaltung auf Antrag der Gemeindefullkommission eingeleitet.

Halle a. S., den 29. Dez. 1910.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Kapellmeister Hugo Hachs,

Musiklehrer für Klavier, Gesang u. Theorie, Gerzestraße 11, III.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18, Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Scheckrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwandlung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorräthig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen bzw. mündelsicheren Kommunalobligationen, unter anderem der Deutschen Grundcredit-Bank, Gotha, Hypothekbank in Hamburg, Nordd. Grund-Credit-Bank, Preussischen Hypothekbank, Berliner Hypothekbank, Frankfurter Hypothek-Kredit-Verein, Schwarzburgischen Hypothekbank in Sondershausen, die wir zum jeweiligen Tageskurs provisionsfrei berechnen.

Unterricht.

Bücherrevisor Carl Gieseuth's Handelslehreanstalt, Halle, Sternstr. 13, Fernr. 3013, beginnt neue Kurse in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., allen Kontorbeamten täglich.

Hedwig Müller (Gianglehrerin Blumenbalhstraße 23, II.

Stenographie.

Wir beginnen am Donnerstag, den 5. und Sonntag, den 9. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr im Hotel Deutscher Hof, Franzstr. 8, einen neuen

Unterrichtskursus

in der am weitverbreitetsten Gabelbergerischen Stenographie. Anmeldungen werden zu der angegebenen Zeit im genannten Lokal entgegengenommen.

Stenographische Gesellschaft „Gabelberger“

Grundstücke.

Fleischer-Grundstück Mitte der Stadt zum 1. 4. 11 zu verkaufen. Preis 58,000 Mk. Angeh. 8000 Mk. Off. u. Z. 3590 a. d. Grp. d. St.

Gerrich, Zweifamilienhaus in ruh. Lage, Nähe Wittenberg, mit Vor- u. Hintergarten zu verkauf. Zietenstr. 24.

Schönes Landhaus m. rent. Gehäusen, Wortort Berlin, 30,000 Mk., Gelegenheitsf. f. schnell entsch. Selbst bei 11. Anzahlung. Pohl, Schönblitz 4, Gerzestraße, Berlin.

Kleines Haus mit 1-2 Morgen Gartenland in ruhiger Umgebung von Halle a. S. sofort zu pachten evtl. später zu kaufen gesucht. Offerten unter Postleitzahl Halle a. S. 1. 133.

Hochherrschafft. Villengrundstück

in ruhiger Lage von Halle a. S. mit schönem Vor- und Hintergarten, enthaltend 2 Wohnungen a 2500 Mk., aber auch alleine benutzbar ist preiswert zu verkaufen. Off. Offerten unter B. F. 5023 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Kapitalisten!

Zu erhaltigen Hypotheken auf die Grundstücke und Acker werden Kapitalisten gesucht. Deren, welche Gelder sofort zur Verfügung haben, wollen Adressen an unter Postleitzahl Nr. 56, Magdeburger, Bohmstr. I.

14-16,000 Mk.

zur 1. Stelle auf landliches Geschäftshaus bei Zeitz sofort gesucht. Preis 25,000 Mk. Off. u. Z. 3591 an die Exped. d. St.

28,000 Mk.

als 1. Hypothek auf Landgut in Gärtnerei sofort od. auch später gesucht. Preis 25,000 Mk. Off. u. Z. 3591 an die Exped. d. St.

12,000 Mark

hinter 16,000 sofort gesucht nach außerhalb. Preis 25,000 Mk. Off. u. Z. 3592 an die Exped. d. St.

32,5000 Mk. 1. Hypothek

a. herrschaftl. Wohnhaus p. 1. 4. 11 gesucht. Ang. unt. B. 32451 an Dankschreiben u. Bogler W.-G., Halle a. S.

Jg. Kaufmann,

flott und fecht, sucht auf kurze Zeit 100.- Darlehen. Off. u. Z. 3591 an die Exped. d. St.

Junger Mann

sucht aus Privatbank bis 1. 2. 1911 Darlehen. Hohe Zinsen. Off. u. Z. 3592 a. d. Exp. d. St.

Vermischtes.

Das meiste Geld zahlt stets für ganze Nachlässe von Möbeln, Laden-, Kontor- und Restaurations-Einrichtungen, sowie Geldschrank, Planos etc. Friedr. Peleke, Halle a. S., Geiſterstr. 23, Telefon 2450. Kaufs stets ganze Lager neuer Möbel.

Waschgefäße.

dauerhaft u. billig, größte Auswahl bei Böttcher Schüllerhof 1, dicht am Markt. 5% Rabatt. Wer. 1873

Gummiwaren

Adgelen, Bedarfartikel versendet direkt Spezialpreisliste gratis. Versandhaus Dr. Doll, Casselbrücken 11, Postfach 137.

Gratisaustausch

geschäftlicher Ideen aller Art für 10 Minuten. Keine Provision, nur direkte Vermittlung. Zeitsfolge. Man verlange Prospekt. H. Winter, Franzstr. a. Nr. 25, 17299 Hamburg, 25. 17299 Hamburg, 25. 17299 Hamburg, 25.

Wäschemaquina

In allen Größen, jeder Konstruktionsart überaus billige Fabrikate. Inlet unter Garantie. Best. in Halle, Wilhelmstr. 11, Chemnitz, Sackmannstr. 11.

Patente etc.

besorgt und verwertet Bremer Patent-Gesellschaft m. beschr. Haftung, Bremen 26. Verlag: Dr. G. Schöler, Berlin-Friedrichshagen. Billige Preise.

Büfett,

Freuden, Büchereien, Schreibmaschinen, Rührmaschinen, Eisenwaren, Schaumbäder, Teemühen, Spiegel verkauft billig Friedrich Peleke, Geiſterstr. 23.

la Tafelbutter

in Postkart. 1 1/2 Pf. abzugeben. Preis 1/10 per Pfund. Schell. an Carl Heyng, Aachen.

Ein Pferd zum Schlachten

verkauft Hermann Koch, Aitzern, Ritterstr. 42

Dobermannhündin,

1 1/2 Jahre alt, sehr schön, in billiger zu verkaufen. Thüringerstr. 7 p. r.

Die Fegezeit ist da.

Borstel, Hühner liefert seit 25 Jahren N. Becker, Weidenau, Siegen, Preisbuch gratis

Königs-Beifige

mit rotem Kopf, reiches Äger, mit Kopf 250 Pf. abnehme. Reichhaltige Doppelreihenschläger, fingen bis ganze Jahr hindurch. Stück 5 Pf. Ganzes Jahr hindurch. Preisliste gratis. Otto Kretschmer, Vogelstr. 14, Dormund.

Sanarierhühner, gute Schläger, zu verl. Bülhelfstr. 7, Cottbus, H. v.



Das menschliche

Leben gestaltet sich von Jahr zu Jahr aufreibender und länger. Die haben unsere Vorfahren noch nicht, aufregende Zeiten erlebt, als wir. Unsere Gesundheit hat mehr Wert denn je: sie zu schützen und zu kräftigen, gehört zu den ersten Lebensbedingungen unseres Zeitalters. Das ist unveränderlich ist es daher, daß viele immer noch nicht von der alten Sitte des Genußes gesundheitsgefährlicher, nervenzerstörender Getränke abkommen können. Ein Dausgetränk, wie es idealer gar nicht gedacht werden kann, ist der Cacao, namentlich Telf-Cacao, welcher infolge seiner gleichzeitigen Güte und außerordentlichem Preiswürdigkeit von Millionen Menschen tagtäglich getrunken wird.

3211

Cacao-Chocolade

Telf-Cacao ist in 1/4, 1/2 und 3/4 Pfund-Packungen zu haben. Packung Braun Nr. 1.50, blau Nr. 2.-, rot Nr. 2.40, gold Nr. 2.80 per Pfund; Telf-Chocolade in Cartons (3 Tafeln) zu Nr. 1.-, Nr. -50, Nr. -60, Nr. -75, Nr. -40. Vertreter: Friedrich Kohl, Halle a. S., Ritterstr. 41, Fernsprecher 1952